

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Belegexemplar bei 1000-jähriger Jubiläum: bei 1000 monatlich 2,00, bei 1000 wöchentlich 2,00, bei 1000 täglich 4,00. Bei 1000 wöchentlich 2,00, bei 1000 täglich 4,00. Bei 1000 wöchentlich 2,00, bei 1000 täglich 4,00.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42, Fernruf 25 251. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Maße: 42 x 56 cm. Preis: 1,00 M.

## Briefwechsel Paris-Rom

### Vorschläge Frankreichs zur Annäherung an Italien

Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“

Paris, 21. April.

In Paris herrscht zur Zeit in außenpolitischer Hinsicht Hochbetrieb. Außenminister Bonnet hat im Ministerrat in langen Ausführungen einen Bericht über die außenpolitische Lage erstattet. Der Ministerrat hatte die Anweisungen gebilligt, die die Regierung dem französischen Geschäftsträger in Rom, Blondel, zur Einleitung der Besprechungen mit der italienischen Regierung am Mittwochabend noch geschickt hat.

Es bestätigt sich, daß der französische Geschäftsträger verfahren soll, bis zur Tagung der Genfer Liga Anfang Mai die psychologischen Voraussetzungen zur Erneuerung des neuen französischen Botschafters in Rom und damit gleichzeitig zur Anerkennung des italienischen Imperiums durch Frankreich zu schaffen. Es ist der Wunsch Frankreichs und Italiens, noch vor der Tagung der Genfer Liga gewisse Zusicherungen über die Mittelmeer- und die spanische Frage zu erhalten; Zusicherungen, die die Form eines Briefwechsels zwischen den beiden Ländern haben könnten, in dem Frankreich seine Unterstützung zur Klärung des abessinischen Problems vor der Genfer Liga versprochen würde. Die Ernennung des neuen Botschafters würde dann sofort nach der Genfer Tagung erfolgen. Dem neuen Botschafter wird die Aufgabe zuteilfallen, mit Italien über ein endgültiges Abkommen über die noch schwebenden Fragen zu verhandeln.

beraten. Es scheint, daß das spanische Problem der Hauptgegenstand der Londoner Besprechungen sein wird und die Aufnahme von Beziehungen zu Nationalspanien durch Frankreich in London ernstlich erörtert werden soll. Die englische Regierung soll Paris den Rat gegeben haben, ihrem Beispiel zu folgen und ebenfalls einen „Generalagenten“ in Salamanca zu ernennen.

Zahlreiche Pariser Blätter teilen mit einer schlecht verhehlten Enttäuschung mit, daß entgegen allen bisherigen Erwartungen die nächste Zusammenkunft zwischen dem italienischen Außenminister und dem französischen Geschäftsträger in Rom nicht bereits am heutigen Donnerstag, sondern erst in einigen Tagen stattfinden werde.

Zu Meldungen über eine Reise des italienischen Außenministers Graf Ciano nach London erklärt man in römischen unterrichteten Kreisen, daß zur Zeit davon noch nichts bekannt sei. Eine solche Reise könnte allerdings nach dem Inkrafttreten des englisch-italienischen Abkommens als angebracht erscheinen.



Aut. Scherl-Bilderdienst

### Jungvolktrömmeln rufen zur Feier

Von der alten Feste des Deutschen Ostens, der Marienburg, aus verpflichtete der Reichsjugendführer Baldur von Schirach am Vorabend des 20. April die Angehörigen des Jahrganges 1927/28 auf den Führer und die Fahne der SA.

### Kämpfe auch an der Front von Madrid

Salamanca, 21. April.

Der nationalspanische Oberbefehlshaber vom Mittelnord befehligt die Befreiung des ganzen Tales von Aron. An der Castellon-Front stehen die nationalspanischen Truppen mehrere Kilometer nach Süden vor und machen dabei 267 Gefangene. An der Front von Madrid wurden feindliche Angriffe abgelehnt, wobei die roten Garben verfolgt wurden und mehrere Stellungen des Madrider Westparkes erklammert werden konnten.

### Die Antennen müssen weg

Der Terror der sowjetspanischen Nachthaber nimmt zeitweise protestartige Formen an. Um zu verhindern, daß die Bevölkerung mit Hilfe von Rundfunkgeräten von dem feindlichen Vorgehen der Truppen des Generals Franco Kenntnis bekommt, hat man in den Provinzen Valencia und Castellon die Entfernung sämtlicher Antennen angeordnet. Um diesem Vorgehen den nötigen Nachdruck zu verleihen, kündigten die roten Unterbrüder bei Nichtbefolgung die Verurteilung als „Staatsfeind“ an.

## Der Krieg in China wird seinen Fortgang nehmen

### Kaiser Konoe gibt wichtige Erklärungen über die Politik Japans

Tokio, 21. April.

Ministerpräsident Fritsch Konoe gab am Donnerstag der Presse wichtige Erklärungen ab. Einleitend stellte er fest, daß sein letzter Erklärung, im Amt zu bleiben, nichts an seiner Festsetzung sei. Er bedauere, daß wegen seiner Krankheit in der Öffentlichkeit Gerüchte hätten entstehen können, die mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmten. Zur Frage der Bildung einer neuen Partei äußerte sich der Ministerpräsident dahin, daß eine neue politische Partei eine ideale Lösung darstellen würde. Zweifelhaft sei jedoch, ob eine solche Lösung durch Zusammenschluß oder Auflösung bestehender Parteien erreicht werden könne. Auf eine weitere Frage, ob neue Maßnahmen gegenüber der alten chinesischen Regierung geplant seien, nachdem Konoe im Januar gefagt habe, mit ihr nicht mehr auf diplomatischem Wege, sondern nur mit den Waffen zu verhandeln, erklärte Konoe, daß die grundsätzliche Politik gegenüber der Regierung Tschangkaifsch weiter durchgeführt werde.

diplomatischen Fragen werde angestrebt. Politik und Wehrmacht müßten in enger Verbindung stehen. Die Regierung beabsichtige, verschiedene Zentralstellen für die Durchführung der gesamten Chinapolitik einzurichten; aber es werde einige Zeit dauern, bis diese politischen und wirtschaftlichen Stellen in Tätigkeit treten könnten. Unter anderem solle ein eigenes Chinabüro eingerichtet werden, das alle einschlägigen Fragen zu bearbeiten habe. Unentschieden sei noch, ob dieses Büro dem Außenamt angegliedert oder unmittelbar dem Ministerpräsidenten unterstellt werden solle.

Es könnte so aussehen, als ob der Chinakonflikt sich verschärfen habe; aber, so erklärte Konoe: „Der Konflikt wird in der nächsten Zukunft als aktuelle Angelegenheit wieder in Erscheinung treten. Es ist überflüssig zu sagen, daß die militärischen Aktionen nach einem sorgfältigen Plan durchgeführt werden müssen.“

Weiter erklärte Konoe ausdrücklich, daß keine Meinungsverschiedenheit unter den Ministern über die Politik der Regierung gegenüber China bestehe. Eine noch härtere Geschlossenheit der Ansichten in strategischen und

## Bis nach Mitternacht Gratulanten auf dem Wilhelmplatz

### Die Massen wankten und wichen nicht, bis sich der Führer noch einmal zeigte

Berlin, 21. April.

Tausende begeistertester Berliner warteten in den späten Abendstunden des Mittwochs auf dem Wilhelmplatz auf die Rückkehr des Führers von der Welttourneefahrt des Olympiafilms. Die Massen wankten und wichen nicht. Sie verharren geduldig Stunde um Stunde auf ihren Posten. Sie alle wollten zum Abschluß dieses Tages noch einmal ihrem Führer zuzuhören.

Je weiter die Selber der Uhr auf Mitternacht vorrückten, je fröhlicher wurde die Stimmung auf dem weiten Platz. Zwei Marinebittlerjungen beteiligten sich fleißig auf dem Schiffer-

flavier. Ein großer Kreis hatte sich um sie gebildet. Alles sang die in buntem Wechsel vorgetragenen Volkslieder, Märsche und Schlagerweisen mit. Es war echter Berliner Humor, der diesen Tausenden die Stunden des Wartens verfliegen ließ. Als dann kurz vor Mitternacht der Führer mit seiner Begleitung eintraf, da kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Jeder einzelne schloß sich fest sein Aussehen belohnt. Immer wieder riefen die Massen nach ihrem Führer; noch einmal wollten sie ihm einen lebenden Geburtstagsgruß darbringen. Als der Führer auf den Balkon trat, da schallte ein einziger Sturm des Jubels aus ihm hinauf.

Langsam nur leerte sich nach Mitternacht auf die künftigen Aufforderungen und Bitten der Abwehrmannschaften die der Platz.

### Deutsche in aller Welt feierten mit

Überall in der Welt, wo Deutsche leben, fanden sie sich am feierlichen Tage zu Feierstunden zusammen, um in Dankbarkeit und Verehrung den Geburtstag Adolf Hitlers zu begehen. In Rom hielt der Ortsgruppenleiter Dr. Fuchs die Festansprache. Die Verehrung der politischen Führer schloß mit dem in feierlicher Form erneuerten Treuebekenntnis der ganzen Kolonie zum Führer. An der Rundgebung in Mailand nahmen auch die Vertreter der faschistischen Partei und des deutschen Generalkonsulates teil. Die große deutsche Kolonie in Paris hatte sich im deutschen Kolonieheim zu einer feierlichen Feier eingeladen, der auch eine Gruppe von 60 Vertretern des deutschen Reichswahererbundes, die zur Zeit in der französischen Hauptstadt weilte, beiwohnte. Die deutsche Kolonie Athen versammelte sich vollständig im Festaal des Deutschen Hauses. In Ankara versammelten sich die Volksgenossen Großdeutslands in den Räumen der ehemaligen österreichischen Gesandtschaft. Reichstatthalter Gauleiter Diederich sprach gestern im überfüllten Saal der deutschen Kolonie in Salamanca und gab den jubelnd erheerenden Volksgenossen einen eindrucksvollen Bericht über die historischen Ereignisse der jüngsten Zeit.

### Stimmen des Auslandes

Die Londoner und die Pariser Zeitungen bringen Berichte über die feierlichen Veranstaltungen im ganzen Großdeutschen Reich aus Anlaß des Geburtstages des Führers. Die Blätter heben dabei das glanzvolle militärische Schau-



### Die Schöpferin der beiden Olympiafilme „Fest der Völker“ und „Fest der Schönheit“, Leni Riefenstahl, im Gespräch mit dem Führer

Die beiden Filme wurden mit den Prädikaten „Staatspolitisch wertvoll, künstlerisch wertvoll, kulturell wertvoll und volksbildend“ ausgezeichnet.

Aut. Press-Photomontage